

# Evangelische Kirchengemeinde Letmathe

## Füreinander - Miteinander

Die Kreuzkapelle im Stübbeken - Inschrift an der Empore, Turm mit Leuchtkreuz und Westportal der Friedenskirche



### Ausgabe Advent 2020

#### Kurze Inhaltsvorschau:

An(ge)dacht v. Pfr. Boango	S. 02
Orgel-Spendenaktion	S. 12
Neu! Noahs Küken	S. 22
Pinnwand-Seiten ab	S. 25
Fleißige Jugendliche	S. 32
Ehrenamtliche Diakonie	S. 37
Sponsorenanzeigen ab	S. 44
Inhaltsverzeichnis	S. 51
Weihnachtsgottesdienste	S. 52

# An(ge)dacht

## Es begrüßt Sie Pastor Emmanuel Boango



Mit der Losung für das Jahr 2021, das damit unter das Zeichen der Barmherzigkeit Gottes gestellt wird, beginne ich diese Andacht und grüße Sie und Euch ganz herzlich:

**„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“ (Lukas 6, 36)**

Gott hat uns seine Barmherzigkeit gezeigt, indem er seinen einzig geborenen Sohn Jesus Christus geschenkt hat, der an unsere Stelle getreten ist und seine Liebe zu uns durchgehalten hat, bedingungslos und bis zuletzt. Und Gott möchte nicht, dass wir diese Gunst für uns behalten. Er bittet uns, sie mit denen zu teilen, die nah oder fern von uns sind. Für mich ist die Barmherzigkeit Gottes etwas Dauerhaftes in meinem Leben.

Im 12. Lebensjahr wurde ich getauft. Danach begann ich, im Chor zu singen. Ich wurde Chorleiter und verantwortlich für die Jugend unserer Gemeinde in Mbandaka im Kongo. Als ich 22 Jahre alt war, schickte mich meine Gemeinde an die Theologische Fakultät, um Pastor zu werden. Ich habe mein theologisches Studium im Juli 2003 abgeschlossen und im März 2004 meine Arbeit als Pfarrer begonnen.

Nach zwei Jahren wurde ich beauftragt, das Evangelisationsbüro der Kirche der Jünger Christi im Kongo zu leiten. Zu dieser Zeit sagten viele Leute, dass ich zu jung sei, um diese Aufgabe zu übernehmen.

Aber für mich sah ich immer noch die Barmherzigkeit Gottes in meinem Leben. Und ich habe die Aufgabe so erfüllt, dass ich dafür von vielen Menschen geschätzt wurde. Dies war für mich ein Zeichen der Barmherzigkeit Gottes!

Während ich noch im Evangelisationsbüro war, gab mir meine Kirche den Auftrag, eine neue Gemeinde in Mbandaka zu gründen. Mit Hilfe anderer Pastoren ist uns diese Mission gelungen. Das erforderte viele Opfer von uns. Aber für mich war es immer noch ein Zeichen für Gottes Barmherzigkeit. Weil diese Gemeinde heute in meiner Kirche im Kongo zu einem Vorbild wurde für Selbstverwaltung und Eigenfinanzierung und eine verantwortungsvolle und diakonische Gemeinde geworden ist. Der Kirchbau wurde vollständig von den eigenen Gemeindemitgliedern finanziert. Ich habe 9 Jahre lang gearbeitet, um diese neue Gemeinde aufzubauen.

Im März 2018 wurde ich zum Superintendenten des Distrikts Mbandaka ernannt. Dies war für mich wieder ein Zeichen der Barmherzigkeit Gottes!

Ich habe ein Jahr und drei Monate als Superintendent gearbeitet. Dann kam das Angebot, bei unseren Partnern in Deutschland zu arbeiten. Dies war für mich wieder ein Zeichen der Barmherzigkeit Gottes!

Dass ich nun hier mit meiner Familie bei Ihnen und Euch in Letmathe sein kann, um diese Barmherzigkeit zu teilen, ist für mich wieder ein Zeichen dieser Barmherzigkeit, die mich immer begleitet hat.

Selbst während dieser durch die Corona-Pandemie verursachten Gesundheitskrise vertraue ich darauf, dass Gott bei uns ist und wir in seiner Barmherzigkeit bleiben wie von guten Mächten geborgen.

Deshalb denke ich, dass diese schwierige Zeit der Gesundheitskrise auch eine Gelegenheit ist, die Gott uns gibt, damit wir denen, die mit diesem Virus infiziert oder in anderen Schwierigkeiten sind, unsere Barmherzigkeit erweisen können:

**„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“**

(Lukas 6, 36)

Möge Gott uns helfen, barmherzig zu sein, wie er im Kind in der Krippe im Stall von Bethlehem seine Barmherzigkeit allen Menschen von nah und fern erwiesen hat.

So wünsche ich uns ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und mit der Jahreslosung für 2021 ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihr Emmanuel Boango





## Liebe Gemeinde

### Ein Brief unserer Pfarrerin Birgitt Johanning

In den bewegten Jahren meiner Studen-  
tenzeit (Ostermärsche, Friedenscamps...)  
habe ich immer gerne ein Lied zur Gitarre  
geschmettert, nämlich „Trotz alledem“.

Unsere Gemeinde ist weiterhin sehr aktiv:  
trotz alledem!

Wir diskutieren zwar manchmal sehr kon-  
trovers, aber immer wissend: Wir wollen  
eigentlich alle dasselbe, nämlich **eine  
lebendige Gemeinde: trotz alledem!**

Wir haben Schutzkonzepte entwickelt und  
sie wieder und wieder überarbeitet, und  
wir bleiben dran: trotz alledem.

Es hat sich viel getan in den letzten Mona-  
ten: trotz alledem:

Wir haben 3 junge Presbyterinnen und  
Presbyter eingeführt (siehe nächste Seite)  
und – auch dank ihnen – neue Arbeitsfel-  
der eröffnet: So haben wir jetzt einen eigen-  
en **Öffentlichkeitsausschuss** und sind auf  
facebook und instagram vertreten. **Unsere  
Gemeinde ist also „online“.**

Dazu passt, dass einige jugendliche Ge-  
meindemitglieder Mitte Oktober viel Eigen-  
initiative und Engagement gezeigt haben:  
Sie haben tagelang geschuftet, damit Ge-  
meindehaus und Friedenskirche bei gutem  
Internetempfang miteinander verbunden  
sind. Es gibt jetzt **sogar WLAN in der  
Kirche!** (Siehe Seite 32-33)

Tom Pettke, unser neuer **Mitarbeiter im  
Sozialen Diakonischen Jahr**, hat am 1. Sep-  
tember seinen Dienst aufgenommen. Wir  
sind dankbar für sein großes Engagement!

Auch die **Großtagespflege** ist an den Start  
gegangen. Die verantwortlichen Mitarbei-  
terinnen haben wir mit den neuen Er-  
zieherinnen der Arche Noah in drei Gottes-  
diensten am Reformationstag offiziell  
begrüßt und für ihren Dienst gesegnet.

Wir haben **Pastor Burckhardt Hölscher** in  
den Ruhestand verabschiedet. Die Nach-  
folge ist noch offen, da die interessierte  
Pfarrerin abgesagt hat. Seine Stelle wurde  
neu ausgeschrieben und wir leben weiter-  
hin auf Hoffnung hin: trotz alledem.

Bis zur Neubesetzung der Pfarrstelle wird  
Pastor i. R. Hölscher weiterhin in einigen  
Bereichen helfend zur Seite stehen.

Am 1. September hat auch **Pastor Emma-  
nuel Boango** seinen Dienst bei uns ange-  
treten: Er ist mit 40% seines Dienstum-  
fangs unserer Gemeinde zugeordnet und  
wird nach und nach in unsere Gemeinde  
hineinwachsen.

Die meisten **Gruppen und Kreise** haben  
sich nach den Sommerferien wieder ge-  
troffen und ihre Treffen an die Schutz- und  
Hygienebestimmungen angepasst. Da die  
Zahl der Infizierten sich jedoch stetig  
erhöht, folgten wir dem dringenden Appell  
der Landeskirche, im November keine Ge-  
meindegruppen mehr im Gemeindehaus  
stattfinden zu lassen. Die meisten Gruppen  
hatten bereits im Vorfeld entschieden, sich  
zunächst nicht mehr zu treffen. Das war für  
viele sehr schmerzhaft. Wir hoffen nun alle  
auf den Dezember.

Um mit der **Kreuzkapelle** und dem Käthe-Kollwitz-Raum in eine lebendige Zukunft zu gehen, ist das Projekt „Quartiersentwicklung“ gestartet. (Siehe S. 11)

Der aktuellen Situation geschuldet finden zurzeit leider noch keine **Krabbelgottesdienste** statt. Wir hoffen sehr, dass wir ab Januar wieder mit den Kleinsten unserer Gemeinde Gottesdienste feiern können. Bitte beobachten Sie die jeweils neuen Informationen in den Schaukästen, in Gemeinde aktuell und in der Presse.

Am Reformationsfest haben wir nun auch offiziell unsere ausgeschiedenen Presbyter verabschiedet und die neuen begrüßt und in ihr Amt eingeführt: Pastor in Ruhe Hölscher hat Gerd Neumann und Heinz Gierke gewürdigt und gesegnet und den Dank der Gemeinde für ihr Engagement ausgesprochen. (Siehe auch ab Seite 29) Herzlich begrüßt wurden Kathrin Muny, Susanne Reichelt und Jan Märtins. Alle drei sind sehr engagiert und bringen sich mit ihren Gaben in die Gemeindegarbeit ein. Wir sind froh und dankbar, dass sie bei uns mitarbeiten.

Unsere Gottesdienste finden weiterhin statt, was mich persönlich besonders freut. Aber auch hier mussten wir, der gegenwärtigen Situation geschuldet, in den Kirchen wieder verschärfte Abstandsregeln einführen, und der Mund-Nasen-Schutz muss leider auch während der Gottesdienste wieder getragen werden.

Da wir so eine lebendige Gemeinde sind, werden Gottesdienste, bei denen wir mehr Menschen erwarten, nur noch mit Voranmeldung möglich sein. Das gilt zum Beispiel auch für Heilig Abend.

Ein extra ausgearbeitetes **Heizungs- und Lüftungskonzept** ist allen Gruppenleitenden zugegangen und betrifft auch unsere Gottesdiensträume. So wird die Temperatur in der Friedenskirche dauerhaft bei 16 Grad gehalten.

In der Kreuzkapelle wird die Temperatur vor einem Gottesdienst auf 18 Grad hochgefahren. Während der Veranstaltung wird die Heizung ausgeschaltet, um möglichst wenig Luftzirkulation zu haben.

Wir bitten Sie deshalb, sich kleidungsmäßig auf eventuell empfundene geringere Temperaturen einzustellen.

Anfang November haben wir in einer gemeinsamen Sitzung von Gottesdienstkreis und Kirchenmusikertreffen überlegt, welche **Gottesdienste** wir Ihnen als Gemeinde **an Weihnachten** anbieten können – bei allen Einschränkungen.

Beachten Sie dazu bitte die Aufstellung auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Das **Weihnachtsanspiel** wird auf jeden Fall **zeitgleich im Internet** zu verfolgen sein. Den entsprechenden Link finden Sie dann auf der Startseite unserer homepage.

Lassen Sie uns gemeinsam positiv und voller Hoffnung auf das kommende Jahr blicken, trotz alledem!

Und bleiben Sie – ganz im Sinne der Jahreslosung für 2021 – barmherzig miteinander!

Mit adventlichen Grüßen,  
Ihre Birgitt Johanning

# Das neue Presbyterium der Kirchengemeinde

Der Begrüßungsgottesdienst fand am Reformationsfest statt.

Pfarrerin Birgitt Johanning



Pastor Emmanuel Boango



Presbyterin Angelika Hundshagen

Presbyterin Kathrin Muhny



Presbyter Andreas Gocz



Presbyterin Susanne Reichelt



## Fotos an den Lieblingsplätzen in der Friedenskirche

Kirchmeister Rudolf Holtappel



Presbyter Achim Krüger



Presbyterin Ursula Dorsch



Presbyterin Jutta Scholz



Presbyter Jan Märtins

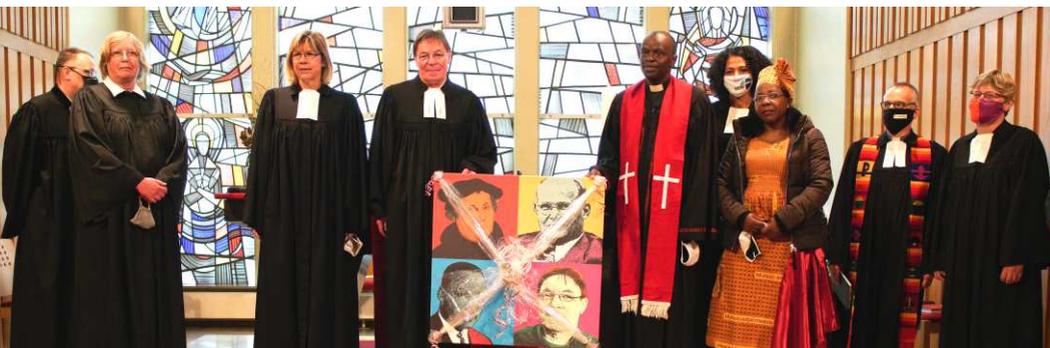


Schriftführerin Gabriele Wypior



# Festgottesdienst am 04.10.2020

## Im Zeichen von Versöhnung und Partnerschaft Verabschiedung von Pastor Burckhardt Höscher, Einführung von Pastor Emmanuel Boango



*Sicher auch humorvoll gemeint und doch voller wohlmeinender Wertschätzung: Mit seinem Geschenk stellte das Presbyterium den verabschiedeten Pfarrer in die Reihe seiner protestantischen Glaubensvorbilder und der Glaubensvorbilder der Gemeinde Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther King.*

„Man kann sich die Evangelische Kirchengemeinde Letmathe ohne ihn nur schwer vorstellen“ – stellte Superintendentin Martina Espelöer in ihrer Ansprache wohl zutreffend fest. Und doch: Am Erntedanktag war es nun so weit: In einem Festgottesdienst „entpflichtete“ und verabschiedete sie Pfarrer Burckhardt Höscher in den Ruhestand, gemeinsam mit Freunden, Familienmitgliedern, Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Weggefährten und vielen Gemeindegliedern in der gefüllten Friedenskirche.

„Hier ist der Ort, an den mich Gott gestellt hat“, so Höscher in seiner Predigt. Über 35 Jahre hat er in Letmathe und im Kirchenkreis gewirkt und seine Spuren hinterlassen. Herausragend dabei sein Engagement für die weltweite Ökumene, insbesondere die Partnerschaft mit den Kirchenkreisen Boende und Lofoy im Kongo, die er maßgeblich initiierte.

Und nicht zu vergessen die Partnerschaft mit der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Jawor in Polen, ein Zeichen der Versöhnung.

In den zahlreichen Grußworten würdigten mit großer Dankbarkeit u.a. Iserlohns Stellvertretender Bürgermeister Thorsten Schick, Pfarrer Tomasz Stawiak aus Jauer / Jawor und Elik Bonanga, Präsident der Partnerkirche im Kongo in seiner Videobotschaft die Verdienste von Pfarrer Burckhardt Höscher.

Das Grußwort für die Gemeinde sprach Altkirchmeister Gerd Neumann. Ebenso dankte auch Superintendentin Espelöer Pfarrer Höscher für seinen Dienst in Letmathe und im Kirchenkreis Iserlohn: „Du hast den Lebensrhythmus, den Pulsschlag der Gemeinde aufgenommen, geteilt und durchdrungen – an jedem Tag“.

Ein Video-Mitschnitt der Verabschiedung ist  
abrufbar auf unserer Homepage  
[www.evangelische-kirchengemeinde-letmathe.de](http://www.evangelische-kirchengemeinde-letmathe.de)



„Jawor - Letmathe“ steht auf dem Bild geschrieben, das Pastor Tomasz Stawiak, seine Frau Marzena und Wojciech (ganz li.) und Magdalena Nowak (ganz re.), die aus dem schlesischen Jauer angereist waren, überreichen. Aus dem Bindestrich zwischen den beiden Ortsnamen wächst – stilisiert in Anlehnung an die Ornamentik in der zum Weltkulturerbe gehörenden Friedenskirche in Jauer – ein Friedensbaum. Auf dessen Zweigen sitzt eine Taube.

Magdalena Nowak, die das Bild gemalt hat, ist eine der bekanntesten Kinderbuch-Illustratorinnen Polens.

Zeichen des Friedens, Zeichen der Versöhnung und ganz einfach der Menschlichkeit zu setzen, - so beschreibt Hölscher in seiner Predigt die Aufgabe von Christenmenschen. Dem Abbau von Mauern und Grenzen und dem Abbau von Vorurteilen ist er verpflichtet, getreu dem biblischen „Heimatwort“ der Friedenskirche:

### „Christus ist unser Friede“

(„der den Zaun abgebrochen hat, der dazwischen stand.“). (Epheser 2,14).

Dass er damit einer Familientradition folgt, wird deutlich, als er das kleine Neue Testament zeigt, das seinem Vater im Krieg und in russischer Gefangenschaft steter Begleiter in der Brusttasche war und in der dieses „Heimatwort“ rot angestrichen ist.

„Im Sinne des Friedenswortes zu wirken“ – war und ist sein Leitmotiv: die Menschen mit sich selbst versöhnen und mit Gott in der Seelsorge und im täglichen Miteinander! Und freudig gespannt wartet Burckhardt Hölscher auf die Adventszeit, wenn die Pfadfinder wieder das Friedens-, Trost- und Hoffungslicht aus Bethlehem nach Letmathe tragen.

Auf die Frage nach seinem weiteren zukünftigen Engagement, antwortet er: „wieder mehr Sport, mehr Theologie treiben, schreiben und lesen, für die Partnerschaftsarbeit tätig sein und in der „Letmather Runde“ mitwirken, die er als Bürgervertretung selbst mit ins Leben gerufen hat.

## Fortsetzung Festgottesdienst am 04.10.2020

### Emmanuel Boango wird als Ökumenischer Mitarbeiter begrüßt Pfarrer Boango ist Mitglied der protestantischen „Jüngerkirche“ im Kongo.

Bereits 2010 bei einem Partnerschaftsbesuch im Kongo sind sie sich begegnet: Pfarrer Hölscher und Pastor Boango.

Nun geht der eine in den Ruhestand, der andere wird an diesem Tag im Gottesdienst als Ökumenischer Mitarbeiter eingeführt.

Hier in Letmathe ist Emmanuel Boango mit seiner Familie mit Unterstützung einer Begleitgruppe gut angekommen und hat in der Zwischenzeit seine Sprachprüfung abgelegt. Er ist Mitglied der protestantischen „Jüngerkirche“ im Kongo und war in seiner Kirche als Gemeindepfarrer, als Leiter der Abteilung Evangelisation und als Superintendent tätig. Pfarrer Boango übernimmt nicht die Nachfolge von Pfarrer Hölscher. Er wird mit den Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde und im Kirchenkreis und darüber hinaus zusammenarbeiten, um die Ökumene in globaler Perspektive zu fördern, die Ökumene im eigentlichen Wortsinn: das Miteinander der Christen über alles Trennende hinweg auf dem ganzen Erdkreis!

Im Rahmen des Festgottesdienstes hat Pfarrerin Annette Muhr-Nelson, Leiterin des Amtes für Mission, Ökumene und Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen Pfarrer Boango in seinen Dienst eingeführt. In ihrer Ansprache betont sie, dass man voneinander lernen kann und will, was es heißt, Christsein im internationalen Kontext zu leben. „Und wir werden merken, dass wir Schwestern und Brüder sind, vereint in der Nachfolge Christi.“



*„Moninga pelisa“ („Zünde ein Licht an“): Zusammen mit seiner Frau Nathalie an der Trommel präsentierte Emmanuel Boango ein Lied in seiner Heimatsprache Lingala. „Seit wir uns 2010 in Boende-Lofoy getroffen haben, hat Pastor Burckhardt mich immer als seinen Freund angesehen. Und Gott wollte, dass wir uns heute hier beide ehren.“, sagte der neue Ökumenische Mitarbeiter in seinem Schlusswort.*

Und Superintendentin Martina Espelöer erklärt: „Mit Emmanuel Boango gewinnen wir einen Ökumenischen Mitarbeiter, der uns das Evangelium von Jesus Christus auf dem Hintergrund seiner kongolesischen Prägung verkündigen wird. Darauf freuen wir uns. Für mich ist dieser ökumenische Austausch auch ein Schritt der Versöhnung auf dem Weg der Bearbeitung der Kolonialzeit.“

# Unsere Kreuzkapelle

## Quartiersentwicklung Stübbeken Überlegungen und Umfrage zur Zukunft der Kreuzkapelle



Die Kreuzkapelle im Stübbeken

Nachdem viele Überlegungen zur Zukunft der Kreuzkapelle ergebnislos waren, haben wir überlegt, dass wir uns dem Programm der Quartiersentwicklung des Landes NRW anschließen. Hier sind viele Projekte angesiedelt, die für besonders schwierige Probleme der Entwicklung gedacht sind.

Dazu haben wir uns in einem gemeinsamen Treffen mit Bewohnern aus dem Stübbeken, Mitgliedern aus dem Presbyterium und Vertretern des Kirchenkreises getroffen. Eine Kartenaktion mit Fragen zur Kreuzkapelle und zum Stübbeken wurde erarbeitet und die Karten gelangten Dank der Mithilfe der Siedlergemeinschaft zu allen Familien des Stübbekens.

In einem weiteren Treffen wurden die Ergebnisse der Umfrage diskutiert.

Vielen Befragten ist das Angebot der Ev. Kirchengemeinde im Stübbeken wichtig. Sie finden, dass die Kreuzkapelle zum Stübbeken gehört und hier auch künftig Gottesdienste stattfinden sollen.

Für die Nutzung des Grundstücks und des Gebäudes der Kapelle waren einige interessante Ideen vorhanden.

Das Weitere sollte in einer Zukunftswerkstatt besprochen werden, die eigentlich für den 04.11.2020 geplant war. Wegen der momentanen Corona-Situation muss dies aber auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

Wir hoffen dann auf viele interessierte Menschen aus dem Stübbeken, die dort gute Ideen für die Kapelle und die Zukunft des Stübbekens einbringen. *Rudolf Holtappel*



## Haben Sie ein Herz für Orgelmusik?

Nach über 30 Jahren:

Unsere Orgel braucht dringend eine Generalüberholung

**„Die Orgel ist ohne Zweifel das größte,  
das kühnste und das herrlichste aller von  
menschlichem Geist erschaffenen Instrumente.**

**Sie ist ein ganzes Orchester,  
von dem eine geschickte Hand alles verlangen,  
auf dem sie alles ausführen kann.“**

Honoré de Balzac (1799–1850)

**Was wären unsere Gottesdienste und Feste ohne Orgelbegleitung?**

Jede Pfeifenorgel ist ein Unikat und eine einmalige handwerklich-kreative Leistung! Stellvertretend für die Orgel der Friedenskirche bittet die einzige uns verbliebene Orgelpfeife aus der 1975 abgerissenen „Alten Evangelischen Kirche“ um Ihre Hilfe. Unsere Orgel versieht schon seit 1957 ihren Dienst. Die letzte Generalüberholung und Reinigung liegt nun fast eine Generation zurück. Alle Gutachten unterstreichen die dringende Notwendigkeit einer nächsten Generalsanierung! In den Sommerferien 2021 wird sie durch die Berliner Orgelbaufirma Schuke durchgeführt. Die für die aufwändigen Arbeiten veranschlagten Kosten belaufen sich auf über € 85.000,-. Darum freut sich das Presbyterium über Ihre finanzielle Unterstützung

**Wir danken herzlich für Ihre Überweisung auf das Konto:  
Ev. Kirchengemeinde Letmathe, Stichwort „Orgel Friedenskirche“  
IBAN: DE 37 4455 0045 0018 0690 54.**

# Spendenaktion „Orgelsanierung“

## Christian Otterstein plant Sponsoring-Konzerte und Begegnungen „Die Orgel rückt wieder in den Konzertmittelpunkt“

Unsere Kleuker-/Sauer-Orgel der Friedenskirche muss nach der letzten Reinigung vor über 30 Jahren in den Sommerferien 2021 gründlich und durchaus kostspielig generalüberholt werden. Grund genug für Gemeindeorganist Christian Otterstein, dieses Instrument außerhalb des Gottesdienstes wieder mehr in den Fokus des Konzertlebens zu rücken.

So sollen jährlich mindestens 2 Orgelkonzerte mit renommierten Konzertorganistinnen und -organisten stattfinden. Den Anfang der Konzerte macht am 20.12.2020 die aus Weißrussland stammende Orgelvirtuosin Daria Burlak. (Siehe Seite 39)

In der ersten Hälfte 2021 wird dann Prof. Michael Schmoll ein Improvisationskonzert geben.

Zusätzlich sind einmal im Monat unter der Woche „Orgelbegegnungen“, kleine 30-minütige Abendmusiken, geplant. Christian Otterstein wird hierbei Orgelmusik präsentieren und gleichzeitig gemeindeeigene Musikgruppen und Musiker einladen, die zweite Hälfte des Programms zu gestalten. Den Anfang machen am Mittwoch, den 13.1., von 19.00 bis 19.30 Uhr Christian Otterstein an der Orgel und das Duo "Jazstogether" mit Hubert Schmalor (Klavier) und Klaus Bergmann (Saxophon).

Durch einen gelesenen Psalm und das gemeinsam gesprochene Vater Unser wird das Ganze abgerundet. Die freiwillige Spende der Zuhörer soll der Orgelrenovierung zugute kommen. *Christian Otterstein*



*Christian Otterstein neben dem von Helmut Lindenberg gebauten „Spendenstand“ mit der letzten uns verbliebenen Orgelpfeife aus der abgerissenen „Alten Evangelischen Kirche“.*

### Das Presbyterium dankt sehr herzlich für bisherige und künftige Spenden

Schon im letzten Gemeindebrief hatten wir die Orgel-Generalüberholung vorgestellt und um Mithilfe gebeten, den benötigten Betrag von € 85.000,- aufzubringen.

Daher war es sehr erfreulich, dass recht schnell Spenden eingingen. Dafür bedankt sich das Presbyterium herzlich und freut sich, wenn weitere Unterstützungsbeträge eingeht.

Das Konto finden Sie links auf dem Spendenaufruf. Herzlichen Dank. *Gabriele Wypior*



# Unsere Konfirmanden 2020

## 20.09.2020 - „Fürchtet euch nicht!“

### Zwei feierliche Konfirmationsgottesdienste in der Friedenskirche

Alle waren erleichtert, dass die ursprünglich für den 10. Mai geplante Konfirmation nicht noch einmal verschoben werden musste! Als Pastor Hölscher mitten im Lockdown in seinem Ostergruß an die Konfirmanden und ihre Familien als neuen Termin den 20. September in Aussicht stellte, war nicht abzusehen, dass die nach der Umplanung sofort wieder einsetzenden hoffnungsvollen Vorbereitungen nicht doch wieder im Sande verlaufen würden.

Vielleicht fielen Atmosphäre und Festfreude dann gerade auch deshalb so schön aus, wie es schon beim Vorstellungsgottesdienst zu spüren war. Der konnte – wie schon im selben Ostergruß angedacht – tatsächlich am 23. August 2020 „nachgeholt“ werden – von den Konfirmandinnen und Konfirmanden mitgestaltet und gefeiert unter freiem Himmel unter der alten Kastanie des Kindergartens. Die erschwerten Rahmenbedingungen und die sich hinziehende Corona-Pause hatten der Vorfreude des Pastors, von Konfirmandenmitarbeiter Jan Märtings und genauso der Jugendlichen und ihrer Familien auf den großen und trotz allem schönen Festtag offensichtlich keinen Abbruch getan.

Zu einem solchen wurde der spätsommerliche 20. September – nicht nur, aber auch wegen des herrlichen Sonnenscheins und des engelgleichen Gesangs von Christine Otterstein! Es wurden zwei Konfirmationsgottesdienste gefeiert, zu denen die Konfirmandinnen und Konfirmanden von jeweils bis zu 12 Familienmitgliedern und Gästen begleitet werden konnten.

Besonders schön, dass es den 23 Konfirmandierten bei Beachtung aller „Hygieneregeln“ möglich gemacht wurde, auch das Heilige Abendmahl miteinander zu feiern, auf das sie sich bei der alle „zusammenschweißenden“ „Vor-Corona-Konfirmandenfreizeit“ im Januar in Haus Nordhelle vorbereitet hatten.

Pastor Emmanuel Boango sang ihnen zu den Trommelklängen seiner Frau Nathalie ein kongolesisches Konfirmationslied in seiner Heimatsprache Lingala. Ihre Konfirmandengabe legten die Konfirmationsfamilien für den weiteren Ausbau und die Sanierung und die über 800 Schülerinnen und Schüler der Partnergrundschule Salongo in Boende zusammen (mehr zu diesem Projekt, für das wir auch wieder bei unserem Weihnachtsanspiel am Heiligen Abend sammeln auf Seite 40).

#### **Um 9.30 Uhr wurden konfirmiert:**

Vanessa Angelique Braun, Lea Meissner  
Charline Apoussidis, Michelle Bunghardt,  
Anna Schneider, Marie Hermes,  
Laureen Schäfer, Laureen Bunse,  
Charlotte Gocz, Katrin Barzenkov  
Jan Kristian Schröder, Dean Waschke

#### **Um 11.30 Uhr wurden konfirmiert:**

Jule Marie Fiedler, Lilli Reiche,  
Emily Jeanne Aragon, Tristan Aragon,  
Joshua Hessmert, Erik Otto,  
Sem Noah Schauerte, Alexander Hassel,  
Miguel Metzger, Maximilian Remmele,  
Benjamin Polle gen. Zeppenfeld



Gruppe 1 - Die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pastor Burckhardt Hölscher, Pastor Emmanuel Boango aus dem Kongo (beide im Bild ganz oben) und Konfi-Mitarbeiter Jan Märtins (im Bild oben ganz rechts) vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus



Gruppe 2 - Die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pastor Burckhardt Hölscher, Pastor Emmanuel Boango aus dem Kongo und Konfi-Mitarbeiter Jan Märtins (2., 4. und 5. obere Reihe im Bild) vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus

# Unsere neuen KU8-Konfirmanden

**25.10.2020 - Konfirmanden-Auftakt**  
**Begrüßungsgottesdienst im Zeichen des Fisches**



*Stellwand mit Fischsymbol*

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, nun beginnt euer Konfirmationsjahr hier bei uns in der Kirchengemeinde. Wir haben gemeinsam, im Zeichen des Fisches, einen Gottesdienst zu eurer Begrüßung gefeiert und uns auch gefreut, dass so viele von euch schon am 25.10. in unserem Gottesdienst waren.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit euch und hoffen, wir haben bis zu eurer Konfirmation 2021 eine Menge Spaß gemeinsam.

Liebe Grüße, Euer Konfiteam  
*Text/Foto: Jan Märtns*

Die Konfirmanden werden betreut von Michael Göbel (Jugendreferat Iserlohn) und unseren Mitarbeitenden Jan Märtns, Angelika Hundshagen und Tom Pettke. Die Konfirmandenarbeit findet derzeit 14-tägig samstags statt.

## **Als neue Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßen wir:**

**Lars Becker, Stella Bivona, Emily Bussig, Leon Davids, Evelin Dorn, Alexander Eckhardt, Joshua Feindt, Nora Fabienne Ganske, Michele Sophie Hahn, Tim Benedikt Hennecke, Mia Luna Hinzmann, Larissa-Jane Iseringhausen, Laura Lünning, Katharina Maria Peter, Fiona Marie Pomsel, Felix Maximilian Reinecke, Maurice Renfordt, Nick Richter, Tobias Richter, Eva Sophia Sautter, Sina Scheidt, Till Steinbrinker, Felix Strippling, Linus Henri Veltum, Emilia Wagner, Marvin Luis Wieczorek**

# Unsere neuen KU 3- und KU 7-Konfirmanden

## KU 3 in der Friedenskirche

### Wir begrüßen herzlich unsere Konfirmanden der 3. Klasse!

Seit unserem Start im Oktober haben unsere Konfirmanden nun schon die Kirche erkundet und wissen genau was alles in eine Kirche gehört.

Natürlich haben sie auch das Außengelände und die dazugehörigen Gebäude besucht. Bibelgarten, Gemeindehaus, Kindergarten und vieles mehr.

Nun können sie sich ganz auf die biblischen Geschichten während unserer Treffen am Donnerstagnachmittag oder sonntags in der „Kirche mit Kindern“ freuen.

*Text/Fotos Angelika Hundshagen*



*Pfarrerin Birgitt Johanning mit KU3-Kindern*

### Als neue KU3-Kinder begrüßen wir:

Emil Alscher, Tim Bischoff, Tobias Bornemann, Philipp Dicke, Emma Feldmann, Lea Horn, Cole Marley Konrad, Felix Maximilian Korusi, Paul Krämer, Lenny Phelias Kruppa, Tim Ludwig, Jannik Malkus, Leonie Puschmann, Timo Reiter, Nico Johannes Roman, Helen Christin Schulte, Phillip Schulte, Lasse Schultheis, Samuel Többicke, Flinn Tull, Julia Vial, Florian Wiemann, Lena Wietzorek, Tim Wietzorek, Louise Josefin Wolf, Johanna Marie Zinn



*Angelika Hundshagen mit KU3-Kindern*

## Wir begrüßen unsere neuen KU 7-Konfirmanden

Auch in diesem Jahr nehmen wieder Jugendliche am KU7 in unserer Gemeinde teil und zwar Noah Kruppe und Stefan Hekmann. Die nächsten 2 Jahre werdet ihr eine Menge über die Kirche und unseren Glauben erfahren. Wir werden hoffentlich eine gute Zeit haben. Viel Spaß bei uns. Jan Märtins

# Unsere Sternsinger

## Die ökumenische Sternsingeraktion 2021

Im Januar werden die Sternsinger „Segensbriefe“ verteilen



### Kindern halt geben \* in der Ukraine und weltweit

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, ob die Sternsingeraktion im Januar 2021 wegen der Corona-Pandemie stattfinden kann.

Das Vorbereitungsteam hat überlegt:

**JA, das kann sie!** – Allerdings ganz anders als in den vergangenen Jahren.

Die Sternsinger werden an die Haushalte unserer Gemeinde, die auch im letzten Jahr besucht worden sind, „Segensbriefe“ verteilen. Diese Briefe sollen in den Tagen nach Weihnachten von unseren Sternsängern in ihre Briefkästen verteilt werden.

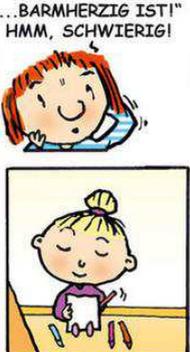
**Freuen Sie sich in diesem Jahr also auf Post von den Sternsängern!**

Die Sternsingeraktion hat in diesem Jahr besonders Kinder in der Ukraine im Blick, denen die Eltern fehlen. um ihren Kindern das Nötigste zum Leben geben zu können – Essen, Kleidung, ein Dach über dem Kopf –, sind viele Eltern gezwungen, das Geld für ihre Familien im Ausland zu verdienen. Die Kinder bleiben bei Verwandten und sehen ihre Eltern oft lange Zeit nur per Videochat. Wenn die Eltern fehlen, müssen andere Halt geben: In den Projekten, die die Sternsinger fördern, setzen sich deshalb täglich Menschen dafür ein, dass das Motto der Sternsingeraktion 2021 umgesetzt wird.

Den Film vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zur Jahresaktion könnt ihr anschauen unter:

<https://youtu.be/PiurahjHiYg>

## MINA & Freunde



Platz

# Kirche mit Kindern

**Advent und Weihnachten im Gottesdienst der „Kirche mit Kindern“**  
Angelika Hundshagen informiert über die Besonderheiten in diesem Jahr

Kirche mit Kindern: Schattenspiel und Kinderaltar



Viele Besucher der „Kirche mit Kindern“ haben sich nicht davon beirren lassen, dass wir durch die Coronaregeln einiges ändern mussten.

Mit Rollen- und Schattenspielen, Kinobilderbüchern, Instrumenten und Bewegungen treffen wir uns weiterhin jeden Sonntag um 11.30 Uhr und feiern gemeinsam Gottesdienst. So stärken wir uns gegenseitig in dieser veränderten Zeit, lernen mit den Corona-Regeln umzugehen und sie auch im Alltag zu beherzigen.

Neu dazu kommt unser Angebot im Internet. An allen Adventssonntagen zeigen wir dort die Geschichte aus unserer „Kirche mit Kindern“. Vielleicht habt ihr auch Lust, euch die Geschichte noch einmal anzuhören. Dann besucht uns auf unserer Internetseite und klickt den Link an, der zur Adventsgeschichte führt.

**<https://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de>**



Natürlich möchten wir auch Heiligabend mit euch feiern. Da wir die Besucher dieses Jahr etwas verteilen müssen, habt ihr drei unterschiedliche Möglichkeiten dazu:

- Reserviert euch nach der „Kirche mit Kindern“ Platzkarten und schaut das Weihnachtsanspiel in der Kirche.
- Meldet euch für den Kino-Gottesdienst an und schaut das Weihnachtsanspiel auf einer großen Leinwand live im Gemein-dehaus.
- Macht es euch Zuhause unter dem Weihnachtsbaum gemütlich und schaut das Weihnachtsanspiel live auf unserer Internetseite.

**Wir freuen uns an Heiligabend zur gewohnten Zeit um 15.00 Uhr auf Sie/Euch.**

Corona verändert nun auch unser Weihnachtsfest. Dankbar bleiben wir trotzdem, denn wir dürfen für Sie/Euch da sein.

Mit herzlichen Grüßen und dem Wunsch, dass wir alle gesund bleiben.

Ihre/Eure Angelika Hundshagen

# Familienzentrum ARCHE NOAH



## Neues Kindergartenjahr Neue Mitarbeitende

Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres 2020/2021 konnten wir 4 neue Mitarbeitende in unserer „Arche Noah“ begrüßen. Die Berufspraktikantin Katrin Steiner im Anerkennungsjahr verstärkt uns in der Bären-Gruppe.

Die Mäusegruppe hat durch Franziska Palsherm Unterstützung bekommen. Sie ist auch die Vertretungskraft in der Großta-gepflege „Noahs Küken“.

Unterstützt werden wir in unserem Familienzentrum und in der Gemeinde kräftig durch unsere neuen Mitarbeitenden im Freiwilligen Sozialen Jahr. Tom Pettke hat im Kindergarten eine 1/3-Stelle und steht mit 2/3 seiner Arbeitszeit der Kirchengemeinde zur Verfügung. Paulina Feistner steht dem Kindergarten mit ihrer vollen Arbeitszeit zur Verfügung und wird hauptsächlich in der Igel-Gruppe eingesetzt.



## Kurse im Herbst - Erste Hilfe

Im November bietet Fr. Anja Kreuzer (Notfallsanitäterin) den Eltern-Kind-Kurs „Erste Hilfe kinder“ leicht für die Vorschulkinder und deren Eltern an. Die Kinder sollen kindgerecht lernen, wie sie sich selbst vor brenzligen Situationen schützen oder anderen Kindern in einem kritischen Moment helfen können. So werden in einem 1,5h Kurs zum Beispiel spielerisch Pflaster & Verbände bei den Eltern angelegt oder auf Gefahren in der Natur eingegangen.

Von li. nach re.: Kathrin Steiner, Franziska Palsherm, Tom Pettke

## Trommelkurs Vorschulkinder

Trommeln bedeutet Lebendigkeit und Ausdruck von Gefühlen. Die Kinder erfahren den Rhythmus auf der Trommel als positives Erlebnis und als nonverbales Kommunikationsmittel. Beim Musizieren in der Gruppe sind sie nicht allein, sondern helfen und ergänzen sich gegenseitig. Viel wird durch Abschauen, Ausprobieren und Anwenden erreicht.



## „Herbst im Wald“

Unsere 4-jährigen gehen in den Wald, um Erfahrungen mit und in der Natur zu machen. Hierbei spielt das Wetter keine Rolle, denn mit Regensachen und Gummistiefeln ist auch bei schlechtem Wetter beim Sprung in Pfützen und auf matschigen Wegen viel zu erleben und entdecken.



*Spielen im herbstlichen Wald bei Wind und Wetter macht den Kindern sichtlich Freude*

## „Schnipseln, kritzeln, modellieren“

So heißt es ebenfalls für unsere 4-jährigen. In diesem Kurs wird gebastelt, gemalt und modelliert. Hierbei können die Kinder Erfahrungen sammeln, wie man mit Pinseln, Farben und Werkzeugen kreativ werden kann und so tolle Kunstwerke entstehen.

## „Wir sind die Turntiger“

Unsere Jüngsten können im Kurs „Wir sind die Turntiger“ ihre motorischen Fähigkeiten stärken und festigen bzw. erweitern. Hierzu gibt es verschiedene Bewegungsbaustellen und Spielangebote.

## Begrüßungs-Andachten für neue Kinder

Am Samstag, den 31.10.2020 um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr fanden in der Friedenskirche Begrüßungs-Andachten für die Familien der neuen Kinder statt. Zum Thema „Jesus und die Kinder“ gab es ein kleines Anspiel der Mitarbeiter und für alle neuen Kinder einen kleinen Spiegel (Foto) zum Mitnehmen mit der Aufschrift „Jesus liebt dich“. Alle Kinder, ihre Familien und auch die neuen Mitarbeitenden des Familienzentrums wurden, natürlich auf Abstand, gesegnet.

*Texte/Fotos dieser Doppelseiten von Heike Simon*



# Neu! Unsere Großtagespflege Noahs Küken

Aus „Weiße Rose“ wurde „Noahs Küken“

Neue Räumlichkeiten zur Betreuung von 9 Kindern unter 3 Jahren (U3)



Noahs Küken, Lessingstraße 6 - Der Garderobenbereich - Gemütliche Lesecke



Oben: Spielbereich, unten: Mini-Büro



In Kooperation mit der Stadt Iserlohn hat die Evangelische Kirchengemeinde Letmathe das Angebot der Großtagespflege Noahs Küken zum 1. September 2020 neu eröffnet. Diese Art von Einrichtung ist ein Angebot zur Betreuung von 9 Kindern bis zu einem Alter von 3 Jahren (U3).

Dabei handelt es sich um eine Betreuungsform zwischen der Kindertagespflege (§ 43 SGB VIII) und der Kindertageseinrichtung (§ 45 SGB VIII) mit einem Betreuungsangebot von 35 Stunden in der Woche.

Dazu starteten im Sommer 2020 die Umbaumaßnahmen des ehemaligen Jugendtreffs Weiße Rose für die Großtagespflege Noahs Küken. Das dia-service Team der Diakonie Mark-Ruhr legte unter der Leitung von Architekt Alexander Mader sofort los und gestaltete die Räume Lessingstraße 6 entsprechend um.



*Schlaf- und Ruhebereich mit Mini-Betten* -

*Essbereich mit bunten Hochstühlen*

Es wurden neue Wände eingezogen, um einzelne Räume zu schaffen und Bereiche abzutrennen. Die dunklen Holzdecken wurden durch neue weiße Decken ersetzt, dazu kam ein neues Lichtkonzept. Nach und nach wurden die Räumlichkeiten für die Zwecke der Betreuung von U3-Kindern eingerichtet mit Garderobe, Spielbereich, Leseecke, Schlaf- und Ruheraum, Esstisch, Waschraum, Toiletten und Büroecke. Ein Außenbereich gehört auch dazu.

Die Eingewöhnung der neuen Kinder ist seit kurzem abgeschlossen. So langsam haben sie sich an die neue Umgebung gewöhnt und toben sich in den großzügigen Räumlichkeiten aus.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation war es aber leider noch nicht möglich, ein richtiges Einweihungsfest zu feiern. Wir hoffen das Beste und haben es für das Frühjahr 2021 angedacht.

### **31.10.2020 - Begrüßungsgottesdienst in der Friedenskirche**

Am letzten Oktoberwochenende fand gemeinsam mit dem Familienzentrum Arche Noah eine kleine Begrüßungsandacht anstelle eines Familiengottesdienstes für alle neuen Kinder statt.

Pfarrerin Birgitt Johanning begrüßte und segnete alle Kinder sowie die neuen Mitarbeitenden der Großtagespflege, Jennifer Ibsch (Erzieherin), Margarethe Stockner (Kinderpflegerin) und Franziska Palsherm (Kinderpflegerin) als feste Vertretungskraft aus dem Familienzentrum.

Für die Zukunft ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum Arche Noah angedacht, das heißt gemeinsame Feste und Aktionen, wie zum Beispiel das Sankt Martins Fest und die Nikolausfeier.

*Textinfos: Jennifer Ibsch, Fotos Heike Simon*

# Unser Mitarbeiter im Freiwilligen Diakonischen Jahr

## Tom Pettke berichtet

### Abwechslungsreiche Arbeit im Kindergarten und in der Kirchengemeinde

Hi! Ich bin Tom, der neue Mitarbeiter im Diakonischen Jahr in unserer Gemeinde. Diesmal ist's einer aus dem Stübbeken, wegen Artenvielfalt und so.

Scherz beiseite. Ich wurde gebeten, über meine „ersten 100 Tage im Amt“ zu schreiben und wenn Sie dies lesen, dann bin ich der Bitte wohl nachgekommen.

So funktioniert es hier meistens - ich werde um etwas gebeten und erledige es.

Das können ganz unterschiedliche Dinge sein. Mal bringe ich Geld zur Bank und Briefe zur Post, mal werden Stühle gerückt, gezogen und geschleppt, mal befülle ich Briefe, klebe sie zu und reiße sie anschließend wieder auf, weil ich einen Zettel vergaß und mal sitze ich daheim auf dem Sofa und schreibe einen witzigen Text über meine Arbeit.

„Es wird nie langweilig!“, sagte ich vor ein paar Wochen zu Pfarrer Hölscher, und das stimmt wirklich. Nach dem Corona-Abitur war ich nicht sicher, wie es weitergehen sollte, doch das Soziale Jahr war eine wirklich gute Wahl, das merke ich schon jetzt.

Ein typischer Tag läuft ungefähr so ab: Morgens um 8.00 Uhr schnell ins Gemeindebüro, den Rucksack verstauen, die Jacke aufhängen, Mundschutz auf und ab in den Kindergarten „Arche Noah“, wo ich bis etwa 9.15 Uhr den Türdienst erledige.



*Tom Pettke beim Stuhlaufbau in der Friedenskirche*

Ich nehme die Kinder in Empfang und unterstütze ggf. am Kleiderhaken. Danach geht es bis 10.30 Uhr in die Bärengruppe, wo ich mich ziemlich wohl fühle. Eine super Truppe haben wir da! Anschließend zurück ins Büro, eventuell ein Botengang in die Stadt oder Arbeit am Schreibtisch/Computer/Kopierer. Ca. 12.00 Uhr fahre ich meist mit dem Fahrrad nach Hause.

Nachmittags/abends komme ich zurück (aber nicht an jedem Tag) und helfe z. B. beim Konfirmandenunterricht - je nachdem, was ansteht. Abwechslung eben.

Am Wochenende ist auch hin und wieder Konfirmandenunterricht und natürlich Gottesdienst. Und am allerwichtigsten: Montags habe ich frei!

Ich hoffe, hiermit konnte ich einen kleinen Einblick liefern und Sie vielleicht auch ein bisschen zum Schmunzeln bringen. Vielen Dank für's Lesen. *Tom Pettke*

# Infos für die Pinnwand

## Einladung zu Gottesdiensten und wichtigen feststehenden Zeiten

### Unser Gottesdienstkalendar

#### Friedenskirche

Gottesdienst

Sonntag, 10.15 Uhr  
(Außer letzter Sonntag/Monat)

Kirche mit Kindern  
Krabbel-Gottesdienst (vielleicht  
wieder ab Januar 2021)

Sonntag, 11.30 Uhr  
Letzter Freitag/Monat, 16.00 Uhr

Abendgottesdienst „Monatsausklang“

Letzter Sonntag/Monat, 18.00 Uhr

**Kreuzkapelle** Frühgottesdienst

1. Sonntag/Monat, 9.00 Uhr

**Wegen der Corona-Lage gab es bei  
Drucklegung des Gemeindebriefes  
deutliche Einschränkungen!  
Aktuelle Infos im Info-Blatt  
„Gemeinde aktuell“, im Internet auf  
[www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de)  
oder beim Gemeindebüro 02374-2033**

**Sonntäglicher Fahrdienst zum Gottesdienst in der Friedenskirche:**

Wir bieten einen sonntäglichen Fahrdienst zum Gottesdienst in der Friedenskirche an. Wer abgeholt werden möchte, kann sich gerne beim Gemeindebüro (Tel. 2033) melden.

Bibelstücker, Gemeindehaus  
Lernenkreis, Gemeindehaus

Donnerstag, 14-tägig, 9.00 Uhr  
Donnerstag, 1 x monatl., 14.30 Uhr

Treff für Trauernde, Gemeindehaus

4. Sonntag/Monat, 15.00-17.00 Uhr

Zeiten für Chorproben sowie Gruppenstunden und Kontakte  
siehe Pinnwandseite „Gemeindegruppen laden ein“

Arche Noah - Erziehungsberatung

3. Donnerstag/Monat, 14.30 Uhr

Arche Noah - Frühförderstelle

1. Mittwoch/Monat, 14.30 Uhr

Kleiner Laden „Dies & Das“

Samstag, 11.00 bis 13.00 Uhr

Abgabe von Spenden bitte nur

Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr

# Infos für die Pinnwand

## Wir sind für Sie da!

### Kontaktdaten - Bürozeiten - Internet und mehr

Gemeindepfarrerin  
Vorsitzende Presbyterium  
Birgitt Johanning  
58239 Schwerte  
Buschkampweg 20  
Tel. 02304/7505040

Vakanz 1. Pfarrstelle  
(Pfarrer i. R. Hölscher)  
(02374/2256)

Pastor Emmanuel Boango  
Im Oberdorf 18  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Tel.: 02374/7568924  
Mobil: 0152/05234331  
boangoemmanu@gmail.com

Gemeindebüro  
Evangelische Kirchengemeinde Letmathe  
Ellen Kramer  
im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Friedensstraße 13  
Tel. 02374/2033  
Fax 02374/506993  
E-Mail: IS-KG-Letmathe@kk-ekvw.de  
Sprechzeiten:  
Die., Mi., Do. und Fr.:  
10.00-12.00 Uhr  
Do. auch 13.00-17.00 Uhr

Familienzentrum  
ARCHE NOAH  
Leiterin Heike Simon  
Iserlohn-Letmathe  
Friedensstraße 13a  
E-Mail: archenoah-letmathe@gmx.net  
Aktuelle Infos unter:  
[www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de)  
Tel. 02374/2798

Unsere Kirchen  
Friedenskirche  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Friedensstraße 13

Kreuzkapelle  
im Stübbeken  
58642 Iserlohn-Letmathe  
Rosenstraße 38

Unser Spendenkonto  
Evang. Kirchengemeinde  
Letmathe, Sparkasse Iserl.  
IBAN: DE37 4455  
0045 0018 0690 54

Organisten  
Christian Otterstein  
Tel. 02374/914424  
Hubert Schmalor  
Tel. 02374/13683

Besuchsdienst  
Annette Geisler  
„GemeindeSchwester“  
Bürostunden dienstags  
16-18 Uhr, Tel. /1767198

Kontakt Ehrenamt  
Angelika Hundshagen  
Tel. 02374/14796

Internet-Homepage  
[www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de)



Infos an: Gabriele Wypior  
Mail: [g.wypior@online.de](mailto:g.wypior@online.de)

Gemeinde- und Küsterdienst-Koordination  
Gabriele Wypior  
Tel. 02374/169250

Redaktion Gemeindebrief „Friedensbote“

Gemeindefahrzeug  
Götz Wege 02374/508383  
[goetz-wege@t-online.de](mailto:goetz-wege@t-online.de)

Treff für Trauernde  
Christel Herwig /9219710  
Barbara Rofalski /14803

Wegen der Corona-Lage gab es  
 bei Drucklegung des Gemeindebriefes  
 deutliche Einschränkungen!  
 Aktuelle Infos bietet Ihnen die Info  
 „Gemeinde aktuell“, das Internet auf  
 www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de  
 oder das Gemeindebüro 02374/2033.

## Infos für die Pinnwand

Gemeindegruppen laden ein  
 und freuen sich über neue Gesichter

Vorwahl = 02374 für Letmathe, wo diese aus Platzgründen fehlt!

Chor der Friedenskirche  
 Christian Otterstein  
 02374/914424  
 Proben Mo. 20.00 Uhr

Gospelchor der Friedensk.  
 Hubert Schmalor  
 02374/13683  
 Proben Mi. 20.00 Uhr

Flötenkreise  
 Gerd Neumann 02371/  
 370550, Di. 16.45 Uhr +  
 Kinderflöten Die. 16.00 h

Posaunenchor  
 D.Fellmann 0234/5884455  
 Proben Di. 19.30 Uhr  
 Jungbläserarbeit  
 Ute Jellinghaus /166809

Kinderchor  
 Lisa Richter  
 Lisa\_Richter91@gmx.de  
 oder über Gemeindebüro  
 Proben Mi. 16.30 Uhr

Frauenkreis  
 Frau Scholz 02374/14600  
 1 x monatlich  
 Donnerstag, 14.30 Uhr

Mirjam-Chor  
 Wally Jung /12928  
 Proben Do. 18.00 Uhr

Kirche mit Kindern  
 Angelika Hundshagen  
 02374/14796

Fachausschüsse,  
 Arbeitskreise,  
 Förderkreis der Gemeinde

Partnerschaft Kongo  
 Partnerschaft Jauer  
 Pfr. i. R. Hölscher  
 02374/506651

Bibelfrühstück  
 Frau Foos 02374/2502  
 14-tägig  
 Donnerstag, 09.00 Uhr

Ausschüsse:  
 - Bau und Umwelt  
 - Finanzen  
 - Diakonie und Frauen  
 - Kinder und Jugend  
 - Öffentlichkeitsarbeit

Vater-Kind-Gruppe  
 Sven Davids  
 02374/505766

Mittagstisch Ma(h)lzeit  
 Herr Gries + Team  
 02371/689128

Förderkreis  
 (für Gebäudeerhaltung)

Kleiner Laden „Dies & Das“  
 Frau Lindenberg  
 02374/4645  
 Siehe Pinnwandseite  
 „feste Zeiten“

Christliche Pfadfinder  
 Fabian Scholz  
 mail@Stamm-Ratpert.de

Arbeitskreis Gottesdienst

Frauentreff  
 Frau Hölscher /506651  
 Frau Kramer /10584  
 1. Do./Monat, 20.00 Uhr

Bibelgarten-Pflegeteam  
 Frau Wiedkamp/15134  
 Frau Dicke /2510

Kontakt über Gemeinde-  
 büro 02374/2033

Bastelgruppe, dienstags  
 Frau Thiel /15910

Eltern-Kind-Gruppen  
 im Gemeindehaus  
 Frau Stamm /501451

Letmather Männertreff  
 Herr Barthelmes + Team  
 02374/15899

Nährtreff, montags  
 Frau Schwarz /850360

Team Besuchsdienst  
 GemeindeSchwester  
 Annette Geisler  
 Sprechzeit Gemeindehaus  
 Di. 16.00 -18.00 Uhr  
 Telefon Gemeindehaus  
 02374/1767198

Stübbeker Klöntreff  
 Herr Haupt /2581  
 Letzter Mi./Monat, 15.00 h

Treff für Trauernde  
 4. So./Monat, 15.00 Uhr  
 siehe Seite „feste Zeiten“

# Infos für die Pinnwand

## Termine von November 2020 - Mai 2021 (unter Vorbehalt)

28.11.-12.12.		Adventssammlung der Diakonie (Bitte nutzen Sie vermehrt unseren eingefügten Überweisungsträger oder eine Online-Überweisung, denn wegen der Corona-Lage kann eine Sammlung direkt in den Haushalten derzeit leider nicht stattfinden).
Mi. 02.12.20	19.00 Uhr	Friedenskirche, Gründungsversammlung für den Verein Diakonie + Gemeindegarbeit in unserer Kirchengemeinde
Sa. 05.12.20		Kindergarten Arche Noah, Nikolaus-Aktion
So. 13.12.20	10.15 Uhr	Friedenskirche, Musikalischer Gottesdienst
Die.15.12.20	19.00 Uhr	Friedenskirche, Konzert, Hubert Schmalor und Freunde
Fr. 18.12.20		Friedenskirche, 3 Andachten mit dem Kindergarten „Ein Engel für dich“
So. 20.12.20	17.00 Uhr	Friedenskirche, Orgelkonzert mit Daria Burlak
Die.22.12.20	19.00 Uhr	Treffpunkt Gemeindehaus zur Pfadfinder-Waldweihnacht (Genauere Infos siehe bitte Gemeinde aktuell).  <u><a href="#">Zu Gottesdiensten in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel siehe bitte Infos auf der Heft-Rückseite</a></u>
Mi.13.01.21	19.00 Uhr	Friedenskirche, Orgelkonzert, Christian Otterstein und „Jazztogether“ mit Hubert Schmalor (Klavier) und Klaus Bergmann (Saxophon)
So. 31.01.21	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst
So. 28.02.21	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst
So. 28.03.21	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst (Beginn Sommerzeit)  <u><a href="#">Zu Gottesdiensten oder Konzerten zur Osterzeit im April 2021 siehe bitte Gemeinde aktuell</a></u>
So. 25.04.21	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst  <u><a href="#">Zu Gottesdiensten oder Konzerten zu Pfingsten im Mai 2021 siehe bitte Gemeinde aktuell</a></u>
So. 30.05.21	18.00 Uhr	Friedenskirche, Abendgottesdienst

# „Altkirchmeister“ Gerd Neumann

## Gerd Neumann im Gespräch mit Chorleiter Christian Otterstein

*C.O.: Gerd, wir kennen dich seit Jahrzehnten als eine der Säulen unserer Gemeinde, sei es als Kirchmeister, als Presbyter, im Bauausschuss oder als vielseitiger Musiker. Gibt es eine von den vielen Aktivitäten, die besonders wichtig für dich war?*

G.N.: Die Möglichkeit, als Presbyter und Kirchmeister an der Leitung der Gemeinde mitzuwirken, war schon wichtig für mich, so dass ich mich immer wieder für eine Fortsetzung entschieden habe. Die Möglichkeit musizieren zu können, ergab immer wieder erfreuliche Augenblicke.

*C.O.: Wie hast du zu unserer Gemeinde gefunden?*

G.N.: Ich bin als Letmather (Gennaer) Junge am 09.02.1943 in der Lennestraße in diese Gemeinde hineingeboren worden. Wir lebten zeitweise mit 7 Personen (Oma, Opa, Vater, Mutter, Tante Gerda, Bruder Helmut und ich) in einem Haushalt. Meine Großeltern hatten schon aktiv in der Gemeinde mitgearbeitet, mein Opa wollte in der Nazizeit Presbyter werden, bekam aber als „deutscher“ Reichbahnbeamter Schwierigkeiten angedroht und verzichtete auf Rat von Pfarrer Kramer. Meine Oma war Bezirksfrau und ich habe als Jugendlicher für sie bei den Gemeindegliedern in der Lennestraße gesammelt. So kam ich wie selbstverständlich in den evangelischen Kindergarten und in den Kindergottesdienst, später in die CVJM-Jung­schar und Jungenschaft. Ich wurde Jung­scharleiter und Kindergottesdiensthelfer.



„Altkirchmeister“ Gerd Neumann

Am Anfang meines Studiums war ich noch fast jedes Wochenende zu Hause und habe auf Wunsch von Pfarrer Samwer eine Gruppe von Gitarrenanfängern betreut und mit ihnen Lieder z. B. aus der Mundorgel gesungen und ihnen die Akkorde zur Begleitung beigebracht. Zu ihnen gehörten Rudi Müllenbach und Werner Kötteritz. Das war mir lange nicht mehr bewusst, aber Rudi hat es anlässlich einer Gemeindevorveranstaltung einmal öffentlich gemacht. Beide konnten nachher wesentlich besser spielen als ich.

Dann gab es eine Zeit, in der ich nicht mehr so oft in Letmathe war. In den ersten 7 Jahren meiner Ehe wohnten wir in Watten­scheid. Dort bekamen wir keinen Kontakt zur Gemeinde. Es blieb bei gelegentlichen Gottesdienstbesuchen in der Gemeinde meiner Frau in Bochum-Langendreer und Bochum-Werne und in Letmathe.

1977 zogen wir dann (wieder) nach Letmathe und ich hatte sofort Kontakt zur Gemeinde. Friedhelm Humke hat mich dann für den Kirchenchor angeworben.

## Fortsetzung „Altkirchmeister“ Gerd Neumann

Als wir 1993 nach Iserlohn gezogen sind, kam die Änderung eines Kirchengesetzes gerade recht, dass wir in der Kirchengemeinde Letmathe bleiben konnten und nicht in die neue Wohnsitzkirchengemeinde wechseln mussten.

*C.O.: Welche Personen in unserer Gemeinde haben dich besonders geprägt?*

G.N.: Natürlich mein Grundschullehrer Werner Gehlhar, der mir das Spiel der Blockflöte beibrachte und meinen Eltern nahelegte, dass ich das Gymnasium in Hohenlimburg besuchen sollte und nicht „nur“ die Realschule in Letmathe. In meiner Jugendzeit Pfarrer Kramer, der mich konfirmiert hat und Pfarrer Otterstein, der für die Jugendarbeit zuständig war, mein Jungcharleiter Hans Stilfried und nach seinem Einzug in Letmathe Hannsfrieder Siebert, der die Jungenschaft übernahm. Durch ihn kam es zu Kontakten zum CVJM Bochum-Werne und seinem Leiter Fritz Konopka, der Hannsfrieders und später auch mein Schwiegervater wurde.

*C.O.: Gerd, du hast als Kirchmeister die Nachfolge von Walter Voss angetreten. Welche Bedeutung hatte Walter Voss für dich?*

G.N.: Walter Voss hat zu meiner Jungmännerzeit einen Kreis Jugendlicher und junger Erwachsener in Stenglingsen geleitet. Ich kann mich nicht erinnern, die Gruppenstunden regelmäßig besucht zu haben. Die Tochter von Walter Voss gehörte zum Bekanntenkreis meines Bruders und so gab es sicher Kontakte und ich erinnere mich an eine Wochenendfreizeit in Ihmert, bei der ich dabei war.

Später habe ich Walter Voss als Kirchmeister und Leiter des Letmather Männerdienstes erlebt und sicher auch einiges übernommen, z. B. seine Art des Konfirmandengrußwortes, bis dann doch lieber die Jugendpresbyter dieses Grußwort gesprochen haben.

*C.O.: Welche Schwerpunkte hast du bei deinen vielfältigen Aktivitäten gesetzt?*

G.N.: Nach meiner Rückkehr nach Letmathe bin ich nicht wieder in die Jugendarbeit eingestiegen, sondern in den Kirchenchor. Mit wenigen Ausnahmen habe ich an allen Auftritten im Gottesdienst und bei Konzerten teilgenommen. Eine Ausnahme war ein Sonntag im November, als ich mit Alfred Gehwolf zur Modellbahnmesse nach Köln gefahren bin. Zum Gospelchor bin ich erst nach meiner Pensionierung gestoßen.

*C.O.: Gab es auch einmal weniger schöne Momente in deiner Erinnerung?*

G.N.: Spontan fallen mir dazu der Niedergang der Männerarbeit bis zum Neuanfang und die Nachwuchsprobleme im Kirchenchor und Flötenkreis ein.

*C.O.: Als musikalisches Multitalent hat man dich an der Flöte, der Gitarre, auf der Geige und als Chorsänger erlebt. Auf welche Art hast du am liebsten musiziert?*

G.N.: Als Jugendlicher habe ich ja Blockflöten- und Geigenunterricht gehabt und in verschiedenen Gruppen „klassische“ Musik gespielt. In dieser Zeit habe ich überwiegend instrumentale Musik, aber auch Jazz gehört (In Letmathe gab es damals einen Jazzclub).

Durch den Kirchenchor habe ich mich mit der „gesungenen“ Kirchenmusik beschäftigt und beides geschätzt. Manchmal habe ich bei schwierigen Gesangspassagen gedacht: Das lässt sich leichter auf einem Instrument spielen. Die Geige habe ich ein bisschen vernachlässigt, aber bei einer Buxtehude-Kantate auch in der Kirche gespielt. Die Gitarre war für mich nur ein Instrument zur Begleitung von Liedern und kam so bei entsprechenden Anlässen zum Einsatz. Den Kirchenchor habe ich gerne mit der Flöte begleitet, wenn die Partitur es vorsah, aber auch genauso gerne meine Stimme gesungen.

*C.O.: Wie siehst du die Entwicklung in unserer Kirchengemeinde? Was hat sich verändert, was ist besser oder schlechter geworden?*

G.N.: In unserer Gemeinde hat sich immer wieder etwas entwickelt. Positiv sehe ich zum Beispiel das Abendmahlsverständnis. Für meine Eltern war es etwas Besonderes und Feierliches. Sie gingen nur an hohen Festen bzw. Buß- und Betttag zum Abendmahl. Ich finde es gut, dass es regelmäßig im Gottesdienst gefeiert wird – „dieses tuet zu meinem Gedächtnis“, sagt Jesus -. Leider sind zur Zeit wegen der Corona-Krise keine Abendmahlsfeiern möglich.

Positiv sehe ich, dass in vielen Gemeindekreisen die Nähe zueinander, aber auch die Nähe zu Gott ermöglicht wird. Es gibt immer wieder Schwankungen (Jugendarbeit, Männerdienst), aber auch immer Neuanfänge. Positiv ist auch, dass das Presbyterium die Kindergartenarbeit im Auge behalten und immer wieder auf die Anforderungen reagiert hat.

*C.O.: Kannst du uns ein besonders persönlich prägendes Bibelwort nennen?*

G.N.: Unter allen schönen Bibelworten, die man bei Taufen und Konfirmationen hört, hat mich mein eigener Konfirmationspruch geprägt, den ich mir nicht selbst ausgesucht habe, sondern den Pastor Kramer für mich bestimmt hat: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben.“ (1. Timotheus 6, Vers 12)

*C.O.: Gerd, mir ist deine Treue und Liebe zum Gottesdienst aufgefallen. Dies ist auch für engagierte Mitarbeitende und Gemeindeglieder nicht selbstverständlich. Was gibt dir persönlich der Gottesdienst?*

G.N.: Ich habe immer gerne den Gottesdienst besucht und dabei auch die Bedeutung der einzelnen Stücke kennengelernt. So kann ich mit Bewusstsein die Gebete hören und mitsprechen, mit Freude die Lieder singen, die Musik hören und in der Predigt erfahren, wie alte Texte auf heutige Lebenssituationen ausgelegt werden.

*C.O.: Was wünschst du unserer Gemeinde für die Zukunft?*

G.N.: In der aktuellen Lage besonders, dass sich eine Pastorin/ein Pastor für die vakante Pfarrstelle findet und dass die Corona-Krise endet und zu einer normalen Gemeindefarbeit zurückgekehrt werden kann. Ich wünsche der Gemeinde, dass es immer wieder Menschen gibt, die mitarbeiten und so die Gemeinde weiter entwickeln.

*C.O.: Gerd, ich danke dir für das Gespräch und wünsche dir und uns, dass du noch sehr lange in unserer Gemeinde aktiv bleibst!*

*Textinfo: Christian Otterstein*

# Fleißige Jugendmitarbeitende

## Internet und Streaming in der Friedenskirche

Eine großartige ehrenamtliche Leistung - Julien Dörner berichtet



*Die Jugendlichen bei der Arbeit auf dem Kirchhof zum Verlegen der Leitungen tief im Untergrund*

In Zeiten von Corona wird die Digitalisierung zunehmend wichtiger.

In der Osterzeit haben wir bereits Gottesdienste aufgenommen und auf den YouTube Kanal der Gemeinde hochgeladen, so dass man sie sich Zuhause anschauen konnte. Dies ergab bei vielen Gemeindegliedern eine gute Resonanz, weshalb wir solche Möglichkeiten gerne häufiger nutzen möchten.

Um dies für die Zukunft zu erleichtern, soll die Friedenskirche eine Festinstallation zur Übertragung von Gottesdiensten und Veranstaltungen bekommen. Die Jugendmitarbeitenden der Gemeinde haben sich bereit erklärt, die nötigen Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Zunächst stellte Julien Dörner (Mitglied im Finanzausschuss) eine Kalkulation der benötigten Finanzmittel und der erforderlichen Materialien auf.

Die Kalkulation wurde im Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, im Bauausschuss und im Finanzausschuss vorgestellt und alle Ausschüsse waren von der Idee sofort begeistert, vor allem, da die Jugendlichen die Arbeiten selbst durchführen wollten.

Der Plan sah so aus, dass wir vom Gemeindebüro quer durch das Gemeindehaus in den ehemaligen Getränke Keller das notwendige Netzkabel gezogen haben.

Von dort aus ging es durch einen Lüftungsschacht nach draußen und unterirdisch über den Kirchhof durch selbst verlegte Rohre weiter bis in die Kirche.

Wegen der vielfältigen Belegungen der Räume im Gemeindehaus, in der Kirche und mit Rücksicht auf den Kindergarten wurden die Stein- und Baggerarbeiten am Wochenende durchgeführt, ohne den Tagesbetrieb großartig zu beeinflussen.



Am 17.10. begannen folgende Jugendmitarbeitende mit den Arbeiten:

Nils Otto, Fabian Scholz, Julien Dörner,  
Nele Pelz, Dominik Marks,  
Jan Märtins, Justin Dörner,  
Tristan Wahl und Sascha Erbeling.

Zunächst fingen wir draußen mit den Erdarbeiten an (siehe Fotos oben). Dafür wurde uns großzügigerweise von Koch Gartendesign ein Bagger und eine Rüttelplatte zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank! Nachdem nun der Internetanschluss in der Kirche funktionierte, haben wir unter der Woche in der Kirche noch Kabelkanäle verlegt, durch welche die Kabel für das Video-streaming verlegt wurden. Somit existieren jetzt feste Anschlussdosen mit Videosteckplätzen, welche das Aufbauen der Technik zum Streamen erleichtert.

Außerdem soll bis zur Adventszeit noch eine feste Kamera installiert werden, die per Knopfdruck direkt auf den YouTube Kanal der Gemeinde und auch in die Säle im Gemeindehaus streamt. *Julien Dörner*

#### **Funfacts über die Baumaßnahme**

- **Ca. 250 Arbeitsstunden wurden durch 9 ehrenamtliche Jugendmitarbeitende der Friedenskirche, der Christuskirche und der Pfadfinder investiert.**
- **Ca. 700 m Kabel wurden verlegt.**
- **Ca. 180 m Kabelkanäle und Rohre wurden angebracht.**
- **Das tiefste Bohrloch betrug 97 cm.**

# Christliche Pfadfinder

## Pfadfinderarbeit mit Kontaktbeschränkungen und Abstand Fabian Scholz, Stammesführer CP Stamm Ratpert Letmathe berichtet



Die Fahne des Stammes CPD Ratpert Letmathe

### **Corona machte die Nähe und das vertraute Miteinander unmöglich.**

Dieses Jahr war auch für uns Pfadfinder und unser Miteinander eine echte Herausforderung. Unsere Aktionen und Gruppenstunden, vor allem bei unseren Jüngsten in der Meute, arbeiten an vielen Stellen mit Nähe und einem vertrauten Miteinander. Das alles ging plötzlich nicht mehr.

Es mussten ganz neue Wege gegangen werden: „Online-Gruppenstunden, -Besprechungen und -Aktionen.

So etwas gab es vorher nicht bei uns. Vor allem, weil sich diese Art der Arbeit mit dem sehr traditionellen oder „altmodisch“ zu nennenden Umgang mit moderner Technik bei den Pfadfindern eigentlich nur schwierig vereinbaren lässt.

Gerade der bewusste Verzicht auf Computer, Fernsehen und Handy macht unsere Arbeit und Aktionen ja aus.

Diese Art der Pfadfinderarbeit ist zweifelsohne eine Erfahrung wert, jedoch wird sie kaum dauerhaften Bestand bei uns haben. Dafür sind „echte“ Gruppenstunden und Aktionen einfach zu schön.

Nach den Sommerferien hatte unsere aktuell älteste Gruppe, die Sippe Rotmilan, ihre Gruppenstunden wieder aufgenommen. Um die Abstandsbeschränkungen einzuhalten und das gute Wetter zu nutzen, fanden die Treffen draußen statt.

Unter anderem fand ein Zeltbau-Wettbewerb statt. Bei diesem Wettbewerb mussten die Mitglieder der Gruppe alleine ein Zelt aufbauen und das im Schnelligkeitswettbewerb gegeneinander. Das war nicht nur eine gute Übung von Pfadfindertechnikgrundlagen, sondern der Wettbewerbscharakter hat es auch viel lustiger werden lassen. Am Ende standen drei Kothen auf dem Rasen des Kindergartens. Im Foto sind zwei der drei Kothen zu sehen.

### **Aktion „Nachtwächter“ Pfadfinder-Patrouillengänge in der Nacht vom 03.10. zum 04.10.2020**

Die letzte große Aktion fand anlässlich der Verabschiedung von Pastor Hölscher statt.



*Pfadfinder-Kothen im Garten des Kindergartens Arche Noah*

Schon bevor wir von der Verabschiedungsfeier wussten, hatten wir für den Samstagabend einen Spieleabend geplant. Eigentlich wäre an diesem Wochenende die alljährliche Herbstaktion auf unserem Bundeshof in Birkenfelde gewesen, die aber wegen Corona ausfallen musste.

Einige Zeit vor dem Wochenende wurden wir dann gefragt, ob wir samstags eine Nachtwache an der Friedenskirche halten könnten, weil freitags schon einiges an Equipment und Technik für den Gottesdienst aufgebaut wurde.

Einen so guten Grund einmal wieder die Nacht bei den Pfadfindern durchzumachen, wollten sich ein paar von uns keinesfalls entgehen lassen. Auch, weil in diesem Jahr schon so viel ausgefallen war.

So bauten wir für unseren Spieleabend ein großes Zelt auf, in welchem dann die „Nachtwächter“ die Nacht zwischen den Patrouillengängen am warmen Feuer mit Spielen, Keksen und Tee verbrachten.

### **Verteilung des Friedenslichtes**

Das alljährliche Verteilen des Friedenslichtes fällt trotz Ausfall des Weihnachtsmarktes nicht aus. Eine alternative Veranstaltung zur Verteilung dieses wichtigen Symbols von Frieden und Verbundenheit mit Menschen auf der ganzen Erde ist schon in Planung. Nähere Informationen folgen.

Für weitere Infos zu unserer Pfadfinderarbeit bitte sehr gerne mailen an:  
mail@Stamm-Ratpert.de  
Wir freuen uns! *Fabian Scholz*

# Ehrenamtliche Diakonie - Laden und Mittagstisch

## Juni 2020 - Kleiner Laden „Dies & Das“ beendet Corona-Pause Ein umfangreiches Hygienekonzept ermöglicht die Wiedereröffnung

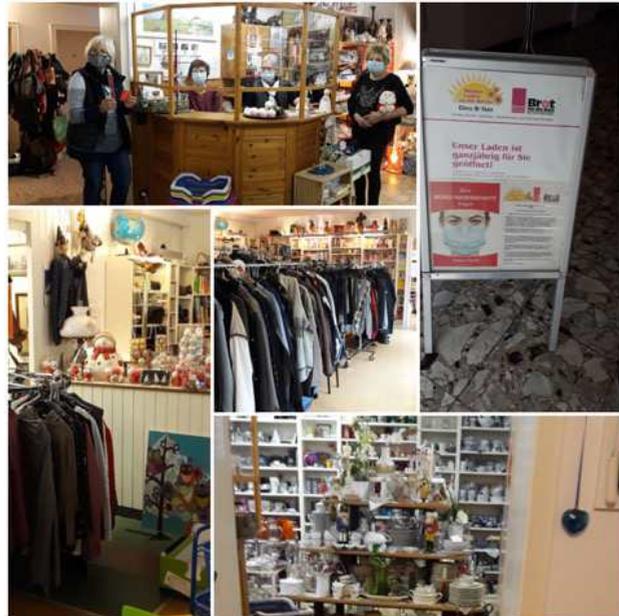
Der Schock, dass ab Mitte März Corona-bedingt auch das Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus geschlossen werden musste, war für uns alle sehr groß.

Noch nie haben wir alle so etwas erlebt.

Alle Kontakte, Verbindlichkeiten und Aktivitäten, erfreuliche Zusammenkünfte und Begegnungen, die Nähe zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dazu fruchtbringende und ermutigende Gespräche im „Kleinen Laden“ mit Menschen unterschiedlichster Art und Herkunft sollen plötzlich nicht mehr sein wie bisher. Das war zunächst unvorstellbar.

Wie soll es weiter gehen? Der Bedarf ist da, die Nachfrage groß, nicht nur der Verkauf von Waren stand im Vordergrund, sondern auch die Begegnungen und Gespräche, die sozialen Kontakte mussten von jetzt auf gleich runtergefahren werden und das in allen Bereichen.

Gott sei gedankt, am 27. Juni war es dann wieder soweit. Nach einem zweiten Anlauf durch einen Antrag an das Presbyterium auf Anfrage einer möglichen Wiedereröffnung des „Kleinen Laden“, erhielten wir zunächst eine Absage. Aufgeben ist uns aber weit fern. Ein Hygienekonzept nach Corona-Bestimmungen musste her.



*Corona-bedingt stark reduzierte Einsatzgruppe bei der Umgestaltung auf die Winter- und Weihnachtszeit*

Dazu gehörten ein Lageplan zur Ablaufgestaltung mit einzelnen Quadratmeterangaben der einzelnen Ladenflächen.

Die maximal aufzunehmende Personenanzahl an Kunden (flächenabhängig) musste festgelegt werden, Belüftung, Kontrolle beim Einlass, Meldezettel zur Nachverfolgung bei eventuellen Infektionen und Einbahnwegeplanung mit wegweisenden Markierungen.

Desinfektionständer wurden gebaut, eine Abschirmung mit Plexiglasscheiben an der Kasse, Einlassregelung am Empfang, Hinweistafeln und wegweisende Beschilderung.

All das musste im Vorfeld gemeistert werden, damit auch schlussendlich der Kirchenkreis und das Ordnungsamt Iserlohn mit der sehr kompetenten und freundlichen Unterstützung durch unseren Presbyter Andreas Gocz, der dazu beigetragen hat, dass wir endgültig grünes Licht zur Wiedereröffnung des Ladens zugesprochen bekommen haben.

Nach mittlerweile 4 Monaten können wir jetzt sagen, es war ein sehr erfolgreicher Start. Die Kunden, die uns besuchen, hatten schon lange im Vorfeld darauf gewartet, dass wir wieder öffnen.

So können wir jetzt schon davon ausgehen, dass wir trotz Unterbrechung zum gleichen finanziellen Ergebnis gelangen, wie in der Vergangenheit ohne Unterbrechungen.

## Ein vertrautes Bild - der „Mittagstisch Ma(h)lzeit“ lädt ein Leider in diesem Jahr nicht möglich

Das Corona-Virus hat uns alle fest im Griff: Wegen der hohen Ansteckungsgefahr kann der „Mittagstisch“ in dieser Saison leider nicht angeboten werden. Die Verantwortlichen haben viele Möglichkeiten diskutiert, kamen aber immer wieder zu dem Schluss, dass eine Durchführung des „Mittagstisch“ ein zu großes Risiko für unsere Gäste und Mitarbeitenden wäre.

Damit der Kontakt aber nicht ganz abreißt, bemühen wir uns um mögliche Alternativen, wie Grillen im Freien zum Beispiel.

Das ist doch genug Grund zur Freude, auch in krisenbedingten Zeiten. Dem Mitarbeitendenteam, das sich bereiterklärt hat, auch unter den veränderten Bedingungen weiter mitzumachen, sei auch an dieser Stelle gedankt.

Auch in diesem Jahr werden ab Totensonntag wieder die beliebten DAHW-Adventskerzen verkauft.

Außerdem fließen die Einnahmen aus dem Monat Dezember unserem Partnerprojekt dem DAHW zu.

Teamleiterin  
Annegret Lindenberg



*Bunte Tischmitte mit Gläsern, Tassen etc.*

Dazu müssen aber die Ansteckungen erst einmal drastisch sinken und die Temperaturen draußen ansteigen. Für weitere Alternativvorschläge sind wir natürlich immer offen. *Ralf Gries*

# Ehrenamtliche Diakonie - Besuchsdienst

**Endlich dürfen wieder Andachten in Seniorenzentren stattfinden  
GemeindeSchwester Annette Geisler und Ruth Risse berichten**



*Im Bibelgarten: GemeindeSchwester Annette Geisler, re.: Ruth Risse, ehrenamtliche HelferIn für Andachten*

**Geh unter der Gnade,  
geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden,  
was auch immer du tust.**



## Unsere Andachten

Nach der Corona-Pause freuen wir uns ganz besonders, die Andachten im Altenzentrum St. Kilian und im Seniorenzentrum Lindenstraße ab Sommer 2020 wieder anbieten zu können.

Die Andachten finden jeweils zu verschiedenen Themen statt und werden mittlerweile wieder gut von den Bewohnerinnen und Bewohnern angenommen.

Wir sind dankbar, dass wir Gottes Wort zu den Seniorinnen und Senioren bringen dürfen. Nach dem monatelangen Besuchsverbot in den Einrichtungen ist es besonders wichtig, den Kontakt zu unseren Gemeindegliedern aufrechtzuerhalten.

*Annette Geisler und Ruth Risse*

## Unser Kaffeetrinken

Zum ersten Mal in diesem Jahr konnten wir unser Kaffeetrinken mit Seniorinnen und Senioren im Großen Saal unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln anbieten.

Nach der langen Corona-Pause gab es viel zu erzählen.

An den einzelnen Tischen fanden rege Unterhaltungen statt.

Ein buntes Programm mit Geschichten und Gedichten zum Thema Herbst gestalteten Ruth Risse und Ute Strombach. Die musikalische Begleitung am Keyboard übernahm Ute Strombach. Es war ein kurzweiliger Nachmittag zur Freude aller Besucherinnen und Besucher.

*Annette Geisler und Besuchsteam*

## Kirche und Musik - Herzliche Einladung

**20.12.2020 - 17.00 Uhr - Weihnachtlich-festliches Orgelkonzert**  
Zu Gast in der Friedenskirche ist die Konzertorganistin Daria Burlak

Christian Otterstein lädt zum Konzert ein. Zu Gast ist die aus Weißrussland stammende und in Fröndenberg lebende Konzertorganistin Daria Burlak, die sich bereits durch verschiedene internationale Auszeichnungen und diverse Tournées durch verschiedene Länder der Welt einen Namen gemacht hat. Sie wird u. a. große konzertante Werke der französischen Romantik darbieten. Zwischen den großen Werken wird Christian Otterstein an der Truhenoriel bekannte Advents- und Weihnachtschoräle spielen. Der Eintritt ist frei. Stattdessen wird um eine Spende gebeten.



*Daria Burlak an der Orgel*

**27.09.2020 - Gottesdienst mit Lisa Richter und Simone Asua-Honert**

Es ist traurig, dass die geistlichen Konzerte zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven nahezu komplett der Corona-Krise zum Opfer gefallen sind. Unsere Kirchengemeinde bewies aber in einem beeindruckenden Abendgottesdienst, dass im kleinen Rahmen doch Einiges möglich ist.

Lisa Richter, Iserlohner Pianistin und Leiterin unseres Kinderchores, sowie Simone Asua-Honert, gefragte Sopranistin aus Schwerte, bereicherten den Gottesdienst mit beeindruckenden Klavierliedern von Beethoven. Sie ließen das schmerzhaft Fehlen des Gemeindegesangs fast gänzlich vergessen.

Lisa Richter gestaltete zudem am Klavier durch bekannte Auszüge aus Beethoven-Sonaten und das berühmte „Für Elise“ den liturgischen Ablauf.



*Lisa Richter und Simone Asua-Honert*

Pfarrer Gerald Becker verstand es, in seiner Predigt biografische Informationen zu Beethoven mit Betrachtungen über die Schöpfung zu verbinden, welche in Beethovens bekanntestem Lied „Die Himmel rühmen“ hymnisch gefeiert wird.

Mit langanhaltendem Applaus dankte die Gemeinde für diesen außergewöhnlichen, festlichen Gottesdienst, der von Christian Otterstein an der Orgel mit dem feierlichen „Freude schöner Götterfunken“ abgerundet wurde. *Christian Otterstein*

# Unsere Kongo-Partnerschaft

## Schulprojekt „EP Salongo I in Boende im Endstadium Danach soll das zentrale Schulgebäude „EP Salongo II“ saniert werden

Das Schulprojekt „EP Salongo I“ – Neubau eines Schulgebäudes mit drei Klassenräumen, Neubau eines Toilettengebäudes mit 6 Toiletten, Bohren und Bau eines Trinkwasserbrunnens – geht nun in die letzte Phase: die Abrechnung!

Kurze Rückbesinnung: Mit den Vorbereitungen für das Schulprojekt der Grundschule Salongo (EP = école primaire) wurde bereits in 2017 begonnen und zwischen dem Kirchenkreis Iserlohn, der Jüngerkirche im Kongo (CDCC) und dem Hauptsponsor Brot-für-die-Welt (BfdW) Projektvereinbarungen getroffen. Die Baumaßnahmen begannen Anfang 2018; im Herbst 2019 konnte bereits mit dem Unterricht begonnen werden.

Die Abrechnung verzögerte sich, da sich die CDCC zu diesem Zeitpunkt in einer Phase der Umstrukturierung befand; danach bestimmte der Corona-Virus, der auch Afrika erreicht hatte, die Amtsgeschäfte.

Nun ist ein kongolesisches Rechnungsprüfungs-Büro (Audit-Büro), das von BfdW zugelassen ist und nach den ISA-Richtlinien (International Standard of Auditing) arbeitet, von der CDCC vereinbarungsgemäß beauftragt worden, um sämtliche Einnahmen und Ausgaben in Zusammenhang mit dem Projekt auf Richtigkeit und Zweckgebundenheit zu prüfen und dies in einem Bericht zu dokumentieren. Dieser Bericht liegt uns nun seit Mitte Oktober vor und wurde bereits von uns übersetzt und bewertet. Inzwischen arbeiten wir an dem Abschlussbericht an BfdW.



*Das alte zentrale Schulgebäude soll saniert werden.*

Dieser ist die Voraussetzung dafür, dass uns dieses Hilfswerk die restlichen 25% der Fördergelder (ein 4-stelliger Betrag) überweist. Erst dann können neue Fördergelder für Folgeprojekte, wie z. B. das Projekt „EP Salongo II“ beantragt werden.

Hierbei handelt es sich um die Aufarbeitung des zentralen Gebäudes auf dem Schulgrundstück, das seinerzeit von amerikanischen Missionaren errichtet wurde und dessen Fundament sowie die Außenmauern noch von guter Bausubstanz sind. Es sind also in erster Linie Sanierungsarbeiten erforderlich (Dach, Zwischendecke, Putz, Anstrich). Darüber hinaus werden neue Zwischenwände eingezogen, damit die Größe der Klassenräume den Vorgaben des Schulministeriums der DR Kongo entspricht (siehe Bild oben).

Wir rechnen mit einem Kostenvoranschlag in Höhe von 26.000.- \$ (entspricht ca. 22.000.- €).

Für das Aufbringen dieser Mittel hoffen wir natürlich wieder auf zahlreiche Spenden.

*Text: Hans Zimmermann, Foto Martin Ahlhaus*

**Wir danken für jede Spende auf das Konto: Ev. Kirchengemeinde Letmathe  
IBAN DE37 4455 0045 0018 0690 54, Stichwort: „Salongo“**

## Verkauf von Näharbeiten zugunsten der Nähschulen im Kongo Die fertigen Teile liegen in der Friedenskirche zum Verkauf aus.

Nathalie Mboyo, die Ehefrau von Pastor Emmanuel Boango, war schon im Kongo als Schneiderin tätig. Nach ihrer Ankunft in Deutschland bekundete sie ihr Interesse, diese Tätigkeit auch bei uns weiterzuführen. Nach dem Kauf einer Nähmaschine und einer Einweisung in die Handhabung der Maschine konnte es losgehen.

Im Kongo verfügte die Familie Boango über kein Stromnetz und somit war die elektrische Nähmaschine mit ihren vielen Funktionen „Neuland“ für Nathalie.

Mit Unterstützung von Martha Schmalor lernte sie schnell, wie man effektiv mit der erworbenen Nähmaschine umgeht.

Nachdem Nathalie zunächst Gardinen für die Fenster ihrer Wohnung genäht hat, fertigte sie in der letzten Zeit vor allem Baby- und Kinderkleidung an.

Ihre Produkte liegen nun zu den sonntäglichen Gottesdiensten am Haupteingang der Kirche zum Verkauf aus. Der Erlös geht an die Nähschulen unserer Partnergemeinden Boende und Lofoy im Kongo.



Martha Schmalor (links) und Nathalie Mboyo, Ehefrau von Pfarrer Boango, an der neuen Nähmaschine (rechts)  
Im Bild unten sind einige „Näh-Produkte“ zu sehen.



Der Verkaufserlös ist für die Nähschulen unserer Partnergemeinden in Boende und Lofoy im Kongo bestimmt.  
Herzlichen Dank.

Nathalie Boango an der Nähmaschine, links Martha Schmalor

Preisliste		
Hose	80/92	€ 10,-
Hose	56/62	€ 8,-
T-Shirt	80	€ 8,-
Wäschebeutel		€ 1,-

Bitte legen Sie das Geld hier in die Kasse. Herzlichen Dank.

# Unsere Kongo-Partnerschaft

## Hilfstransport in das „Herz Afrikas“

### Drei große Holzkisten und 10 große Koffer gingen auf die Reise in den Kongo

Ausgerechnet am Martinstag hat die „Hawk Hunter“ in Bremerhaven abgelegt und im Rahmen der „Operation Export Africa“ ihre große Überseereise angetreten – mit an Bord drei große Holzkisten mit einem Ladegewicht von fast zwei Tonnen an gebrauchten Medizinischen Instrumenten, Mobiliar und hochwertigem Verbrauchs- und Verbandsmaterial aus Restbeständen des leider geschlossenen Marienhospitals.

Die kostbare Fracht konnte so auch – wie beschämend für unsere Wohlstandsgesellschaft - vor der „Müllkippe“ bewahrt werden. Zusammen mit 10 großen Koffern gefüllt mit Brillen, die wir in unserer Gemeinde gesammelt haben, sind die medizinischen Materialien nun zu „Hilfsgütern“ auf dem Transport in das „Herz Afrikas“ geworden. Dort warten unsere kongolesischen Geschwister in unseren Partnergemeinden mit ihren Gesundheitsstationen Bethlehem-Botsini und Bonsombo schon sehnsüchtig darauf, sie in Empfang nehmen zu können.

Aber bis dahin ist es im wahrsten Sinne des Wortes noch „ein langer Weg“ – über den Atlantik bis zum Hafen Matadi und von dort weiter 1500 km Flussweg über den Kongo, den Ruki und den Tshuapa bis nach Boende und Lofoy mitten im Tropischen Regenwald und direkt am Äquator.

Unser Partnerschaftskreis ist dankbar, dass die hohen Transportkosten durch einen Zuschuss des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) und seinen Service „Engagement Global“ gedeckt werden konnten.

Der Dank gilt auch der Fa. Schulte Verpackungssysteme in Hemer, die den Hilfstransport in den drei großen Exportkisten fast kostenlos vorbereitet hat.



Foto: „Unser“ Team in Orange bei „Verpackungen Schulte“ in Hemer: v. li.: Reinhard Felgenhauer, Hubert Schmalor, Rolf Strombach, Norbert Lowin, Burckhardt Hölischer und Hans Zimmermann. Zuvor war alles Material tagelang von „unseren Kongo-Ärztinnen“ Dr. Ute Müller und Heike Völkner sorgsam sortiert worden.



# Vitrinen für die Friedenskirche - Impressum

## Kostbare Reformationsgeschenke gut aufbewahrt

Sie haben endlich ihren festen Platz in der Friedenskirche, aufbewahrt in zwei von Frank Haase geschaffenen und im Eingangsbereich Hauptportal angebrachten Vitrinen:

Die „Biblia Teutsch D. Martini Lutheri“, gedruckt 1683 in Lüneburg und

„Die Tischreden Martin Luthers“, gedruckt 1568 in Eisleben;

beides Schenkungen aus Familienbesitz an unsere Gemeinde zum 500. Reformationsjubiläum. Am 31.10.2017 hatten Christian Otterstein den Bibelschatz und Axel Schütte den wertvollen Druck der Tischreden im Rahmen des Empfangs nach dem Jubiläumsgottesdienst in der Friedenskirche überreicht. *Pastor i. R. Burckhardt Hölscher*



## Impressum/Datennachweis und Widerspruchsrecht

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Letmathe, Pfarrerin Birgitt Johanning  
Büro: 58642 Iserlohn-Letmathe, Friedensstraße 13, 02374/2033, Fax 02374/506993  
Mail: IS-KG-Letmathe@kk-ekvw.de, Internet: www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de

**Erfreulich viele Menschen haben zum guten Gelingen dieses Gemeindebriefes beigetragen:**

- **Durch Beiträge, Fotos und Text-Infos:** Pfarrerin Birgitt Johanning, Pastor Emmanuel Boango, Pastor i. R. Burckhardt Hölscher, Christian Otterstein, Ellen Kramer, Angelika Hundshagen, Annegret und Helmut Lindenberg, Heike Simon, Ute Strombach, Johannes Zimmermann, Jan Märtins, Jennifer Ibsch, Julien Dörner, Annette Geisler, Ralf Gries, Tom Pettke, Gerd Neumann, Fabian Scholz und Gabriele Wypior
  - **Durch finanzielle Unterstützung:** unsere freundlichen Sponsoren
  - **Durch personellen Einsatz:** alle Helferinnen und Helfer beim Packen der Taschen / Austragen der Hefte
- Fotorechte:** Vielen Dank für Fotos aus fremdem Besitz: Textinfos/Fotos vom 04.10.20 von Karl-Heinz Struwe, Öffentlichkeitsarbeit Kirchenkreis Iserlohn, Foto Daria Burlak von Daria Burlak  
Alle sonstigen Fotos stehen im Eigentum unserer Gemeindeglieder oder wurden ihnen zur Nutzung für diesen Gemeindebrief zur Verfügung gestellt.

**Layout / Redaktion:** Gabriele Wypior

**Sonstige Fremddaten:** Logo Blauer Engel von gemeindebriefdruckerei.de, Diakonie-Plakat/Logo von diakonie.de bzw. diakonie-rlw.de, Bild Jahreslosung 2021 von Stefan Lotz Gemeindebrief.de

## Widerspruchsrecht „Friedensbote“ und Zeitung „Unsere Kirche“

Wir nehmen den Datenschutz sehr ernst und veröffentlichen nur Artikel und Fotos, die von Gemeindegliedern zur Verfügung gestellt werden. Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens und/oder Ihrer Kontaktdaten im Gemeindebrief oder im Internet bzw. mit der Nennung Ihres Namens in der Zeitung „Unsere Kirche“ nicht einverstanden sein, können Sie dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich oder telefonisch unter der Telefon-Nummer 02374-2033 mitteilen.

# Inhaltsverzeichnis

- S. 02-03 An(ge)dacht - Es begrüßt Sie Pastor Emmanuel Boango
- S. 04-05 Brief an die Gemeinde von Pfarrerin Birgitt Johanning
- S. 06-07 Das neue Presbyterium der Kirchengemeinde
- S. 08-09 04.10.20 - Verabschiedung Pastor Burckhardt Hölscher
- S. 10 04.10.20 - Begrüßung Pastor Emmanuel Boango
- S. 11 Quartiersentwicklung Kreuzkapelle
- S. 12 Sponsoring-Aktion für die Orgel der Friedenskirche
- S. 13 Sponsoring-Konzerte für die Orgel der Friedenskirche
- S. 14-15 Die Konfirmationen 2020
- S. 16-17 Die neuen KU 3, KU 7 und KU 8-Konfirmanden
- S. 18-19 Sternsinger und Kirche mit Kindern
- S. 20-21 Familienzentrum Arche Noah
- S. 22-23 Großtagespflege Noahs Küken
- S. 24 Tom Pettke (Freiwilliges Diakonisches Jahr)
- S. 25 Pinnwand 1 - Gottesdienste und Feste Zeiten
- S. 26 Pinnwand 2 - Kontaktdaten, Bürozeiten, Internet etc.
- S. 27 Pinnwand 3 - Gemeindegruppen
- S. 28 Pinnwand 4 - Vorschautermine - unter Vorbehalt
- S. 29-31 Interview mit Altkirchmeister Gerd Neumann
- S. 32-33 Fleißige Jugendmitarbeitende - WLAN-Aktion
- S. 34-35 Christliche Pfandfinder Stamm Ratpert
- S. 36-37 Ehrenamtliche Diakonie - Kleiner Laden + Mittagstisch
- S. 38 Ehrenamtliche Diakonie - Besuchsdienst
- S. 39 Kirche und Musik - Konzerte
- S. 40-42 Unsere Kongo-Partnerschaft
- S. 43 Neue Vitrinen in der Friedenskirche - Impressum
- S. 44-50 Empfehlungsanzeigen unserer Sponsoren
- S. 51 Inhaltsverzeichnis
- S. 52 Gottesdienste und Online-Service Weihnachten/Jahreswechsel



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



# Gottesdienste und Online-Angebote zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Gerne wollen wir auch in diesem Jahr schöne Weihnachtsgottesdienste feiern. Wegen des derzeit nötigen Abstands sind die Plätze in unseren Kirchen aber leider stark reduziert. Daher sind verbindliche Anmeldungen nötig, die Helfende nach den Adventsgottesdiensten entgegennehmen. Bitte beachten Sie dazu auch Gemeinde aktuell, unsere Schaukästen und die Internetseite [www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de).



## Unser Online-Service für alle, die nicht in der Kirche sein können:

Erstmals bieten wir Ihnen an, zeitgleich von zuhause aus dabei zu sein. Wir beabsichtigen, das Weihnachtsanspiel und ggf. auch die Vesper aus der Friedenskirche aufzunehmen und zeitgleich ins Internet zu streamen. Bitte beachten Sie dazu auch Gemeinde aktuell, unsere Schaukästen und die Internetseite [www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de](http://www.ev-kirchengemeinde-letmathe.de).



## Friedenskirche (Stand bei Drucklegung)

Heiligabend, Freitag, 24.12.2020

15.00 Uhr - Weihnachtsanspiel des Kindergottesdienstes  
mit dem Team Kinderkirche

Pfr. Boango/Pfr. i. R. Hölscher

17.30 Uhr - Christvesper

Pfrn. Johanning

23.00 Uhr - Christmette

Team Christmette

1. Feiertag, Samstag, 25.12.2020

10.00 Uhr - Regionaler Gottesdienst in Oestrich

2. Feiertag, Sonntag, 26.12.2020

10.15 Uhr - Gottesdienst

Pfr. i. R. Ellmer

1. Sonntag nach dem Christfest, 27.12.2020

Neu! 10.15 Uhr - Gottesdienst

Pfr. Boango/Pfr. i. R. Hölscher

18.00 Uhr - Regionaler Abendgottesdienst

Pfrn. Johanning

Sylvester, Donnerstag, 31.12.2020

18.00 Uhr - Jahresschlussgottesdienst

Pfrn. Johanning

Neujahr, Freitag, 01.01.2021

18.00 Uhr - Andacht zum Jahresbeginn

Pfr. Boango/Pfr. i. R. Hölscher

## Kreuzkapelle (Stand bei Drucklegung)

Heiligabend, Freitag, 24.12.2020

17.30 Uhr - Christvesper

Pfrn. Hansen

Sylvester, Donnerstag, 31.12.2020

16.30 Uhr - Jahresschlussgottesdienst

Pfrn. Johanning